

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 134.

Donnerstag den 16. Juni

1853.

3. 291. a (1) Concurſ = Ausſchreibung Nr. 6354.
zur Befetzung der Dienſtpoſten bei den Comitats-Behörden, vom zweiten Comitats-Commiſſär angefangen abwärts, und den Stuhlrichterämtern in dem Diſtrict der Kaſchauer k. k. Statthalterei-Abtheilung.

Seine kaiſerliche Hoheit, der durchlauchtigſte Herr Erzherzog Militär- und Civil-Gouverneur für Ungarn, hat mit Zuſtimmung Sr. Excellenz des Herrn Miniſters des Innern, mit dem höchſten Erlaſſe vom 11. Mai l. J., Z. 6955/2023 G., die k. k. Organisations-Commiſſion ermächtigt, für die in der nachſtehenden Uebersicht näher bezeichneten Beamtenſtellen und Dienerpoſten bei den Comitats-Behörden und Stuhlrichterämtern im Bereiche der Kaſchauer k. k. Statthalterei-Abtheilung den Concurſ auszuſchreiben:

	Bei den Comitats-Behörden			Bei den Stuhlrichter-Ämtern			Anmerkung.	
	Diaten-Claffe	Gehalt	Neben-Genuß	Diaten-Claffe	Gehalt	Neben-Genuß		
Im Conceptisfache	2. u. 3. Commiſſäre der Comitats-Behörden	IX.	900	—	Stuhlrichter	VIII.	1200 1100 1000	freie Wohnung oder Quartiergeh.
			800			IX.	800 700	
			—			XI.	500 400	
In der Manipulation	Comitats-Secretäre	X.	700 600	—	Stuhlrichteramt.	XII.	400	—
	Offiziale	XI.	500	—	Kanzellisten	XII.	350	
	Comitats-Kanzellisten	XII.	400 350 300	—			300	
Diener-Poſten	Diener		250 200	} Amts-kleidung	Diener		250 200	} Amts-kleidung
	Gehilfen		216		Gehilfen		216	

Zur Bewerbung um dieſe Dienſtpoſten wird die Concurſfrift bis 15. Juli 1853 feſtgeſetzt.

Die Bewerber haben ihre gehörig geſtämpelten, eigenhändig geſchriebenen, und — wenn ſie der deutſchen Sprache mächtig ſind, in dieſer, ſonſt aber in ihrer Muttersprache zu verfaſſenden Geſuche, verſehen mit den gehörig geſtämpelten Belegen, an die k. k. Organisations-Commiſſion in Kaſchau gelangen zu laſſen, und zwar durch ihre vorgeſetzten Behörden, wenn ſie bereits einen öffentlichen Dienſt bekleiden, oder durch die poliſtiſche Behörde ihres Wohnſitzes, wenn ſie gegenwärtig nicht angeſtellt ſind.

Die den Geſuchen beizufüchenden Belege haben zu enthalten die genauen Nachweiſungen über

- den Namen, das Alter, die Religion und den Aufenthaltsort des Bewerbers;
- den Stand, ob ledig, verheiratet oder Witwer und die Anzahl der Kinder;
- die zurückgelegten Studien, die Sprachkenntniſſe überhaupt, inſondere aber, ob der Bewerber der deutſchen Sprache in Schrift und Wort mächtig iſt;
- ob er mit Beamten in dem Comitats, für welches er ſich bewirbt, verwandt oder verſchwägert ſei, dann
- ob u. wo derſelbe ein liegendes Beſitzthum habe.
- Die für Conceptisbedienſtungen Concurrirenden haben die Nachweiſungen über die zurückgelegten juridiſch-politiſchen Studien;
- Alle aber einen genauen Ausweis der bereits geleisteten Dienſte, ſei es in Comitats-, ſtädtiſchen oder Privat-Anſtellungen oder im k. k. Staatsdienſte, wie auch die Nachweiſungen über ihren Aufenthaltsort und ihr Verhalten in den Jahren 1848 und 1849, jeder Bewerber dem Geſuche beizufüchließen.

Bewerber um dieſe Dienſtſtellen aus dem Stande des k. k. Militärs, ſo wie auch ſelbſt Invaliden, haben ihre gehörig documentirten Geſuche im vorgedriebenen Dienſtwege an die k. k. Organisations-Commiſſion zu leiten.

In Betreff jener Bewerber, welche ſchon früher Geſuche einreichten, wird hier ausdrücklich bemerkt, daß dieſelben, wenn ſie eine der hier ausgeſchriebenen Dienſtkategorien zu erhalten wünſchen, ein neuerliches Geſuch einzubringen haben, worin ſie ſich unter der Angabe, wann und wo ſie ihr früheres Geſuch eingereicht haben, beziehen, und zugleich jene Belege nachtragen müſſen, welche hier gefordert werden, und ihrem früheren Einſchreiten nicht ſchon beiliegen.

Die an dieſe Organisations-Commiſſion gerichteten Geſuche haben ſich excluſivend nur auf Dienſtpoſten in den, in den Bereich der k. k. Kaſchauer Statthalterei-Abtheilung gehörigen Comitaten *) zu beſchränken, indem eine darin etwa vorkommende Bewerbung um gleichmäßige Dienſtpoſten in anderen Verwaltungsgebieten nicht berücksichtigt werden würde.

*) Anmerkung. Dieſe 8 Comitats ſind: Abauj-Torna, Gömör, Zips, Sáros, Zemplén, Ungh, Beregh-Ugoſca, Marmaros. — Nur in Abauj-Torna wird überwiegend magyariſch geſprochen, dagegen die ſlawiſchen Sprachen in den übrigen Comitaten vorherrſchen. Das Romanische wird in einigen Gemeinden des Comitats Beregh-Ugoſca und in einigen Stuhlbezirken der Marmaros geſprochen.

Kaſchau am 21. Mai 1853.
Die k. k. Organisations-Commiſſion für den Kaſchauer Diſtrict:
Chriſtian Freiherr Koh,
k. k. Statthalterei-Abtheilungs-Vicepräſident.

3. 286. a (1) Nr. 3433, ad 1375.
K u n d m a c h u n g.

Laut Erlaß des hohen Miniſteriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April v. J., Zahl 7585/P., iſt das X. Heft der II. Abtheilung des vom k. k. Cours-Bureau in Wien verfaßten topographiſchen Poſterikons, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schleſien umfaſſend, ſo eben im Drucke erſchienen.

Der Preis dieſes Heftes wurde auf Bier und Zwanzig Kreuzer feſtgeſetzt, und es kann dasſelbe bei der hieſigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Poſtämtern und Poſt-Expeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlaſſes hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Poſtdirection für das Küſtenland und Krain. Trieſt den 7. Juni 1853.

3. 288. a (1) Nr. 1380.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Poſtamt in Kaſchau iſt eine wirkliche Packersſtelle mit dem Jahreslohne von 250 fl und dem Genuſſe der Dienſtkleidung, oder im Falle einer graduellen Vorrückung eine Aushilfspackersſtelle mit dem Jahreslohne von 216 fl. und dem Bezuge der Dienſtkleidung, gegen Erlag einer Caution von 200 fl., zu beſetzen.

Die Bewerber um dieſen Dienſtpoſten haben ihre gehörig belegten Geſuche unter Nachweiſung des Alters, der Sprach- und Schulkenntniſſe, der kräftigen Körperbeſchaffenheit, der biſherigen Beſchäftigung und eines tadelloſen Lebenswandels, bis Ende Juni l. J. bei der k. k. Poſtdirection in Kaſchau einzubringen, zugleich aber auch allfällige Verwandtschaft mit einem oder dem andern Bediensteten des Kaſchauer Poſtbezirks anzugeben.

Was über Auftrag der löblichen k. k. Poſtdirection in Trieſt allgemein verlautbart wird.

K. k. Poſtamt Laibach am 13. Juni 1853.

3. 289. a (1) Nr. 1371.
K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Poſtdirection in Großwardein wird ein Poſtaſpirant aufgenommen, dem nach Verlauf des Probejahres bei entſprechender Verwendung und gut abgelegter Elevenprüfung die Erlangung einer Poſtelevenſtelle mit dem Adjutam jährlicher 200 fl. gegen Erlag einer Caution von 300 fl. in Ausſicht ſieht.

Bewerber um dieſe Stelle haben ihre Geſuche unter Nachweiſung des zurückgelegten 18. Lebensjahres, einer geſunden Körperbeſchaffenheit, Kenntniß der deutſchen und ungarischen Sprache, der mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an einem inländiſchen Obergymnaſium, einer Obergrealschule oder an einer dieſen gleich gehaltenen Lehranſtalt, bis letzten Juni d. J. bei der k. k. Poſtdirection in Großwardein einzubringen.

Was über Auftrag der löblichen k. k. Poſtdirection in Trieſt allgemein verlautbart wird.

K. k. Poſtamt Laibach am 11. Juni 1853.

3. 281 a (3) Nr. 274.
Licitations-Kundmachung.

Die löbliche k. k. Baudirection für das Herzogthum Krain hat mit Verordnung vom 27. Mai l. J., Z. 1545, die Herſtellung von 219 Current-Klafter eichenen Sicherheitsgeländern mit dem adjuſtirten Betrage von 340 fl. 24 1/2 kr., an der Steinbrück-Münkendorfer Straße, im Diſtanz-Zeichen 1118-9-10-11 und 1115-1110 genehmigt, worüber die öffentliche Licitations Mittwoch den 22. Juni 1853 bei der k. k. Bezirkshauptmannſchafts-Expoſitum Raſchach abgehalten werden wird.

Hiezu werden Unternehmungsluſtige mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Licitant das 5%ige Radium mit 17 fl. 1 kr. entweder in barem Gelde, oder mittelſt vorkriſtmäßig geprüfter hypothe-

Farischer Beschreibung zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Licitation zurückgestellt wird.

Vorschriftsmäßig verfaßte Offerte, wenn sie mit dem erwähnten Badium belegt sind, werden bis zum Beginne der mündlichen Licitation, d. i. bis 9 Uhr Vormittags am bezeichneten Tage von der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach angenommen.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen

aber derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, daher das kleinere Post-Nr. trägt.

Es wird vorausgesetzt, daß jedem Bewerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen der Herstellung bekannt sind, daher das Preisverzeichnis, der summarische Kostenüberschlag, und die hierauf bezüglichen Bedingnisse bis zur Licitation bei der gefertigten Baupositur während den gewöhnlichen Amtsstunden zur Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

K. k. Bau-Expositur Ratschach am 3. Juni 1853.

das Vorausmaß und der summarische Kostenausweis täglich in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden können.

Von der Laibacher k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Verwaltung den 12. Juni 1853.

3. 817. (1) E d i c t. Nr. 2323.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Ferdinand Mader von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Messar gehörigen, zu Praprethe gelegenen, bei der frühern Herrschaft Gallenberg sub Rectf. Nr. 312 vorkommenden Subrealität sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen mit dem Urtheile ddo. 29. September 1852, Zahl 5487, zuerkannten 50 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu unter Einem die drei Termine auf den 30. Juni, 28. Juli und 29. August d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Feilbietung diese Realität nur um oder über den Schätzungswerth pr. 430 fl. 10 kr., bei der dritten und letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen werden, daß sie den Grundbuchsextr. et, den Castralbesitzbogen und die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können, und daß jeder Licitant noch vor Beginn der Licitation ein Badium pr. 50 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 25. Mai 1853.

3. 846. (1) E d i c t. Nr. 4413.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo b. findlichen Hrn. Lorenz Schimnik, Johann Wirant, Alenka Dousschal, Martin Wirant, Georg Wirant, Casper Wirant, Zera Wirant und Matthäus Modig, so wie ihren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Josef Wirant von Schelmlie, durch Hrn. Dr. Zwayer, die Klage auf Verjähr- und Entschenerklärung:

a) der, zu Gunsten des Hrn. Lorenz Schimnik, Curat zu Schelmlie, mit dem Schuldbriefe vom 13. September 1794 intabulirten 25 Kronen oder 49 fl. 35 kr.;

b) der, zwischen Johann Wirant und Alenka Dousschal errichteten Heirathsabrede vom 14. Jänner 1796, zur Sicherstellung des ehewerblichen Zuhingens pr. 60 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 119 fl.; dann zu Gunsten der Bräutigams. Geschwister Martin, Georg und Casper Wirant, jeder mit 20 Kronen, und die Schwester Zera Wirant mit 40 Kronen, nebst einer Kalbin, Hochzeitmahl und Kleid als Erbsentfertigung, für alle zusammen also pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr., und des Lebensunterhaltes der Bräutigams. Aeltern, und

c) des Schuldscheines von 28. März 1808, zu Gunsten der Verlassmasse des Matthäus Modig pr. 300 fl. und der 5% Zinsen, wider sie eingebracht,

worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 30. August d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaunt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten denselben ein gemeinschaftlicher Curator in der Person des Hrn. Dr. Rudolf aufgestellt, mit welchem diese Rechtssache gerichtsmäßig ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben demnach entweder persönlich zur Tagsatzung zu erscheinen, dem Curator die Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Nachhaber diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, widrigens sie sich selbst die gesetzlichen Folgen zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 11. Mai 1853.

3. 800. (3) E d i c t. Nr. 2220.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Zivic von Goče die Klage auf Erziehung des, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Hauses, Stalles und Hofes, derzeit Gartens, hiergerichts eingebracht.

Da auf dieser Realität noch immer ein gewisser Anton Jamtschel vergewährt erscheint, dessen Aufenthalt aber hieramts unbekannt ist, so wurde demselben und seinen ebenfalls unbekanntem Erben ein Curator ad actum in der Person des Josef Widrich von Goče aufgestellt, mit welchem die Sache am 20. September 1853 hiergerichts ordnungsmäßig verhandelt wird, dafern sich keine andern Interessenten bis dahin einfänden sollten.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 27. April 1853.

3. 280. a (3) Licitations - Kundmachung. Nr. 361.

Die mit den Verordnungen der löblichen k. k. Baudirection ddo. 19. April und 22. Mai l. J., 3. 424 und 1512, für das Verwaltungsjahr 1853 bewilligte Ausführung der, an den Reichsstraßen dieses Baubezirkes nothwendigen, hier ausgewiesenen Bauperstellungen.

Post-Nr.	Gegenstand	Ausrufs-Preis	
		fl.	kr.
An der Wiener Straße:			
1	Die Conservations-Arbeiten an der Feistig-Brücke, im Dist. Nr. Oj15-11-0	326	22
2	Conservation und Reconstruction mehrerer Durchlässe in der Strecke Distanz-Nr. 11j15 bis Vj11-12	554	9
3	Die gänzliche Reconstruction des Durchlasses, im Dist. Nr. 1Vj4-5	169	27
4	Die dto dto dto im Dist. Nr. Vj0-1 beim Garten des Maida	263	18
5	Die Herstellung der neuen Geländer, im Dist. Nr. Vj2-4	122	27
6	Die Bei- und Aufstellung von 21 Stück Randsteinen, im Dist. Nr. 11j15 bis 11j0 dann Vj5-6	47	15
An der Triester Straße:			
7	Die Bei- und Aufstellung von 58 Straßen-Randsteinen, in der Strecke bis 11j8	130	30
8	Die Conservations-Arbeiten bei 3 Durchlässen, im Dist. Nr. 1j3-4	213	28
An der Loibler Straße:			
9	Die Herstellung von neuen Straßengeländern, im Dist. Nr. 1j0-1 und 1j6-7 mit	491	15
An der Agramer Straße:			
10	Die Reconstruction des Durchlasses beim Buschel, im Dist. Nr. Oj6-7	204	25
An der Gradisca Durchfahrtsstrecke:			
11	Die Conservationsarbeiten an der Raanbrücke in Laibach mit werden im Licitationswege ausgebaut.	344	58

Zu dieser, bei der löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 18. Juni l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr abzuhaltenden Verhandlung werden Erstehungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß:

1. die Ausbietung nach den obigen Post-Nrn. in Bausch und Bogen, mit den bezüglichlichen einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen Statt findet, und die höhere Ratification des erzielten Licitations-Resultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fiscalpreise gleich, oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller seien zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, welche der Ersteher zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem Stämpelbogen von 15 kr. geschrieben und mit dem bedungenen 5% Reugelde, welches auch von den Licitanten für ihre mündlichen Anbote gefordert und beim Abschlusse des dießfälligen Contractes als Caution auf 10% zu ergänzen sein wird, belegt, nur vor dem Beginne der Ausbietung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des oben festgesetzten Licitationstages angenommen werden, und daß

4. die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Licitations-Verhandlung bei der genannten löbl. k. k. Bezirkshauptmannschaft eingesehen werden können.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 7. Juni 1853.

3. 293 a (1) Licitations - Kundmachung.

Bei der hiesigen k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Verwaltung wird am 25. l. M. um die 10. Vormittagsstunde die Licitations-Verhandlung betreff der im hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazin-gebäude nothwendigen dießjährigen Bauperstellungen vorgenommen werden.

Die Kosten dieser Herstellungen und Reparaturen betragen nach dem bereits ausgearbeiteten Elaborate und vorbehaltlich der Hofkriegsbuchhaltungs-Censur:

An Maurerarbeit	89 fl. 30 1/2 kr.
„ Steinm.arbeit	22 „ 30 „
„ Zimmermannsarbeit	760 „ 29 „
„ Tischlerarbeit	58 „ 11 „
„ Schlosserarbeit	101 „ 29 „
„ Glaserarbeit	3 „ 19 „
„ Anstreicherarbeit	28 „ 3 1/2 „
Summa	1063 fl. 32 kr.

Zur Intervenirung bei dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen aufgefordert, daß die nähern Bedingungen,